

Merschburger Zeitung Kreisblatt Merschburger Kurier

Belegpreis durch die Post RM 2.40 ohne Bestellgeld, durch Boten RM 2.70, frei Haus monatl. Postgebühren 4.00 (Postf.) u. Fernsprecht. 2. - Im Jahr 24.00. Einzelheft RM 0.15. Abdruck ohne Erlaubnis auf strafrechtl. Verfolgung.

Belegpreis für den 6 getrennten Wilmmerstr. 10 P. im Rahmenzeit (400) 20 P. - für Kultur u. Hochschulgänge 20 P. Parität. Familienangehörige ermäßigt. Rabatt nach Tarif. - Druckbetriebe: Leipzig 16054 - Fernruf 1001 und 101.

Belegpreis für den 6 getrennten Wilmmerstr. 10 P. im Rahmenzeit (400) 20 P. - für Kultur u. Hochschulgänge 20 P. Parität. Familienangehörige ermäßigt. Rabatt nach Tarif. - Druckbetriebe: Leipzig 16054 - Fernruf 1001 und 101.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Mersburg.

Montagausgabe Mersburg, den 27. August 1928 Nummer 201

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Neues in Kürze.

Die auf Veranlassung des Regierungspräsidenten Grünauer vorgenommenen kriminalpolizeilichen Ermittlungen haben in der Angelegenheit der Verfassungstreue in Zeitz ergeben, daß der Stellmacher Elm in Zeitz am Nachmittag des 11. August 1928 in einem unbewachten Augenblick die im Festsaal bereits aufgestellte Barrikade des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg von der Waffe entleert und vertrieben, so daß sie erst nach der Feier aufgefunden werden konnte. Elm ist Mitglied des Reichsbanner's Zeitz, hat jedoch nach dem Ergebnis der Ermittlungen seine Tat völlig aus eigenem Entschluß und allein begangen. Die Akten werden unverzüglich der Staatsanwaltschaft übergeben.

Im Schneidebühl wurde am Sonntag die befristete Wiederkehr des Abtunmungsanges in Anwesenheit der Vertreter aller Grenzstädte sowie Danzigs und Weimers unter großer Beteiligung geleitet.

Die am 25. August fällige gemordnete zweite Jahreshesrate der Industrieobligationen für das vierte Reparationsjahr in Höhe von 150 Millionen Goldmark ist früh- und ordnungsgemäß an den Generalagenten für Reparationszahlungen für Rechnung des Treuhänders für die deutschen Industrieobligationen überreicht worden.

Seit einiger Zeit setzt sich im Zusammenhang mit den schwedischen deutsch-russischen Verhandlungen an der Spitze ein kräftiger Antireisepreis für rumänische Renten. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß der bisherige Verlauf der Verhandlungen eine Kurssteigerung keineswegs rechtfertigt.

In Prag wurde am Sonntag der kirchliche Weltabläßungskongress eröffnet. Reichspräsident Dr. Eimons hielt einen Vortrag über „Die moralischen und religiösen Grundlagen des Weltfriedens“.

Angesichts der Abfertigung der Pariser Kommunitäten, die Unterzeichnung des Kelloggpaßes zu Verhandlungen für die Sowjets und zu Arbeiterumzügen zu benutzen, haben das Innenministerium und der Pariser Polizeipräsident strenge Maßnahmen ergriffen, um alle Demonstrationen zu vereiteln. Am Sonntag wurden 30 Kommunisten bei der Verteilung antimilitaristischer Flugblätter verhaftet.

Der amerikanische Staatssekretär Kellogg legte am Sonntag in Paris am Orade des unbekanntem Soldaten einen Kranz nieder.

Aus Amerika verläutet, daß in dortigen politischen Kreisen die Stimmen gegen die Mobilisierung des Kelloggpaßes stark zunehmen, da alle bisherigen Erfahrungen Englands und Frankreichs über ihr geneigtes Verhalten abzuwägen durchaus unbedeutend seien.

Aus Neuorck wird mitgeteilt: In den Neuorcker Schulen fand das Deutsche als Unterrichtsprache an zweiter Stelle nach dem Französischen. Das gleiche trifft für die Mittelschulen und Universitäten in den Staaten östlich vom Mississippi zu.

In gut unterrichteten diplomatischen französischen Kreisen hält man es für sicher, daß Spanien dem Kelloggpaß nicht beitreten wird, nachdem es entgegen einem Wunsch und demjenigen Frankreichs nicht zu den vorhergehenden Verhandlungen und als Erstunterzeichner zugelassen wurde.

Nach einer Meldung der Pariser „Informer“ haben alle in der albanischen Hauptstadt Tirana beglaubigten diplomatischen Vertreter die Stadt verlassen, um erst zurückzukehren, wenn die innere und außenpolitische Lage sich geklärt habe. Die Königskrönung Adolfs Jozas soll am Montag, dem 27. August, erfolgen.

In Tschifu (China), das sich noch nicht der nationalistischen Regierung unterworfen hat, kam es bei einem Versuch der Erhebung, eine Abteilung von 300 Soldaten zu entsenden, zu schweren Zusammenstößen, bei denen etwa 100 Personen verletzt oder getötet wurden.

Die Reichsregierung zur Mobilisierung der Reichsbahnobligationen bereit?

In einer offenbar von der deutschen Botschaft ausgehenden deutschen Verlautbarung aus Paris heißt es:

Die französische Regierung hat sich bekanntlich am 20. Standpunkt gestellt, daß die deutsche Regierung für die Abklärung ein neues finanzielles Angebot sende. Auch Briand hat in seiner Rede vom 2. Februar an Deutschland die Aufforderung gerichtet, neue Angebote zu machen. Bereits damals ist von Dr. Stresemann erklärt worden, daß nach den Beratungen von Lothringen in Deutschland ein sogenannter Zehnjahresplan gebildet worden ist, dessen Arbeiten aber abgebrochen wurden, da man auf französischer Seite neue deutsche Vorstöße nicht mehr wünschte, nachdem die Stabilisierung des Franken de facto erfolgt war.

Auch heute dürfte die Reichsregierung sich nicht in der Lage sehen, neue finanzielle Vorstöße zu machen, doch wird man in der Annahme kaum fehlerhaft sein, daß sie bereit wäre, soweit es in ihrer Macht steht, für eine vorzeitige Kündigung der zweiten und dritten Rheinlandzone ihre Hilfe bei der Mobilisierung der deutschen Eisenbahnobligationen auf dem internationalen Markt anzubieten.

Sollte Poincaré daher die Absicht haben, mit Deutschland zu einer Verftändigung zu gelangen, die ohne Rheinlandzonen für Deutschland undenkbar wäre, so müßte er sich diese Bereitwilligkeit der deutschen Regierung sehr ernsthaft überlegen. Mit einer vorzeitigen Kündigung der zweiten Rheinlandzonen in 15 Monaten erfolgen würde, wäre dagegen Deutschland nicht geholfen.

Poincaré würde es sicherlich nicht ungern sehen, von deutscher Seite eine Unterfertigung für seine Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten über eine Neuordnung der französischen Schulden zu erhalten.

Ein Hinweis auf die Schwierigkeiten der deutschen Reparationszahlungen würde ihm diesen Schritt erleichtern, denn Frankreich steht vor der großen Schwierigkeit, im Juni 1929 400 Millionen in der Botschaft bei sich Dr. Stresemann in seine Privatstimmer zurückgezogen.

Ziele der wirtschaftsfriedlichen mittel-deutschen Bergarbeiter.

In Mersburg fand am Sonntag unter Teilnahme von etwa 1000 Bergarbeitern die erste große öffentliche Kundgebung der mitteldeutschen wirtschaftsfriedlichen Arbeiterbewegung im Mitteldeutschen Bergbau statt. Es wurde die nachstehende Erklärung beschlossen, deren Kenntnis, gesunde Organisationsdurchsicht versehen lassen, daß diese Bewegung so überaus schnell ihre Fortschritte macht.

„Die in Mersburg am 26. August 1928 versammelten, den Wirtschaftsfrieden ererbenden Bergleute der mitteldeutschen Braunkohle treten mit dieser Kundgebung den ersten Schritt der Öffentlichkeit. Lange genug haben wir geschwiegen zu den Schmähungen und Beschimpfungen, mit denen wir von gewisser Seite überschüttet worden sind. Wir weisen diese Anwürfe, die uns gelb nennen und damit etwas Schmutziges, Ehrenrühriges nachfragen wollen, auf das entscheidende zurück. Von den Gewerkschaften erwarten wir keine Empathie, wir erwarten nicht einmal Gerechtigkeit, aber von einer Partei, die die Interessen eines gesamten Volkes und nicht die einer Partei vertritt, von dieser verlangen wir Gerechtigkeit.“

Die Bewegung des arbeitenden Volkes steht unter dem Schutze der Verfassung. Nach Artikel 159 ist die

Vereinigungsfreiheit zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen für jedermann und für alle Zwecke gewährleistet. Alle Abreden und Maßnahmen, welche diese Freiheit einschränken oder zu behindern suchen, sind rechtsunwirksam.

Die auf Arbeitsfrieden hindringende Bewegung der mitteldeutschen Bergleute ist eine Arbeiterbewegung und trotzdem wird sie von der Regierung als solche nicht anerkannt. Man wirkt ihr offen oder heimlich entgegen, daß sie von den Interessen eines gesamten Volkes zu erbringen.

Wir erklären hierdurch vor aller Öffentlichkeit und feierlich, daß wir eine von Un-terstützung unabhängige Arbeiterbewegung sind. Wir erwarten, daß die Regierung im Geiste des Artikels 159 unserer Verfassung diese unsere Erklärung nachdrücklich und unerbittlich gegen die Verletzung dieser Bewegung widerfahren läßt.

Das Wort von der Wirtschaftsdemokratie ist in aller Munde, doch nur wenige kennen klar und offen, was sie damit meinen. Solange man auf dem Wege der Wirtschaftsdemokratie politische Zwecke zu verfolgen sucht, solange man auf dem Wege über die Wirtschaftsdemokratie eine Demokratie anstrebt, sind wir dagegen. Sobald aber die Wirtschaftsdemokratie einer

Dr. Stresemann in Paris.

Sehr wohlwollender Empfang.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann traf am Sonntag, um 3 Uhr nachts, mit dem Wochenzug in Paris ein, begleitet von Botschafter v. Doehs, der der Botschaftsamtlichen Dienstleistungen zumont den Entlangkommen begeben hatte. Zur Begrüßung namens der französischen Regierung war der Chef des Protokolls, de Bonquères, erschienen. Außerdem hatten sich eingefunden der Polizeipräsident von Paris, Chippaue, der Chef der Eiderichspolizei, Guichard, sowie die Mitglieder der deutschen Botschaft, mehr als hundert französische und ausländische Journalisten, sowie ein zahlreiches Publikum, das trotz der späten Stunde sich Zugang zum Bahnhofs verhofft hatte.

Als Dr. Stresemann dem Wagen entstieg, wurde er von Bonquères und dem Polizeipräsidenten in Empfang genommen. Dr. Stresemann, der die Tochter des Geschäftsrats an der deutschen Botschaft, überreichte ihm einen Blumenstrauß, worauf der Reichsaussenminister sich in Begleitung des Botschafters und der offiziellen französischen Persönlichkeiten, in die Vorhalle des Bahnhofs begab. In diesem Augenblick legten etwa 25 Photographen ihre Apparate in Tätigkeit.

Das Publikum in der Vorhalle des Bahnhofs begrüßte das Erscheinen des Reichsaussenministers mit Händeklatschen und Willkommensrufen. Die Reaktion setzte sich bis auf die Straße fort. Einige Personen verließen durch Pfiffe die Kundgebung zu hören, wurden aber durch den Befehl der Menge überhört.

Dr. Stresemann fuhr alsdann, begleitet von Botschafter Doehs, beim Elysée und bei dem in der amerikanischen Botschaft abgetragenen Staatssekretär Kellogg vor, um seine Karte abzugeben. Als das Auto mit dem Reichsaussenminister

Besuch bei Briand.

Dr. Stresemann hatte um 6 Uhr abends in Begleitung der Dolmetscher Dr. Schmidt, dem französischen Außenminister Briand einen Besuch ab. Die Unterredung dauerte 40 Minuten. Vor dem Ministerium des Reichers hatten sich etwa 1000 Personen eingefunden, die Dr. Stresemann bei seiner Ankunft zum Teil mit Rufen: „Es lebe Deutschland! Es lebe der Frieden! Es lebe Stresemann!“ begrüßten. Als Dr. Stresemann das Ministerium verließ, wurde er wiederum, wie auch vor dem Gebäude der Deutschen Botschaft, ansehnlich lehrhaft und freundlich von der Menge begrüßt.

Von amtlicher deutscher Seite wird, ohne Angabe von Einzelheiten, mitgeteilt, daß die Unterredung „a. d. der bevorstehenden Tagung des Völkerverbundes und den damit zusammenhängenden Fragen“ galt.

Die Pariser Zeitungen aller Richtungen, selbst die nationalistischen, haben in ihren Begrüßungsartikeln Herrn Dr. Stresemann ein außerordentlich wohlwollendes Willkommen beibringt. Auch die gesamte Pariser Bevölkerung zeigt sich eingetragenen Staatsmännern ein gleiches Interesse wie an Dr. Stresemann. Staatssekretär Kellogg selbst machte offizielle Besuche und empfing kurz die Presse, hielt sich aber im übrigen stark zurück, was er besonders dadurch zum Ausdruck brachte, daß er sich am Sonntagmittag in St. Cloud dem Golfspiel widmete.

Begrenzte Erhöhung der Eisenbahntarife.

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat das von den Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und dem Reichsverkehrsministerium angesehene Reichsbahnverbot sich der Notwendigkeit der Erhöhung der Eisenbahntarife mit einer gewissen Begrenzung nach oben nicht verziehen können. Die Reichsbahn erwartet die Hebermittlung des Urteils in den nächsten Tagen.

Der Verteidiger von Kiautschou gestorben.

Der Verteidiger von Kiautschou im Britischen Abgeordnetenrat a. D. und Gouverneur a. D. Alfred Meener-Waldeck ist in Bad Kissingen, wo er zur Kur weilte, an den Folgen eines schweren Nagen- und Dergleidens im Alter von 64 Jahren gestorben.

„Einleiche für Pflichterfüllung bis zum Überleben“, so hieß das Telegramm, das der

Mafnahmen gegen die Kroaten.

Der sübslawische Ministerrat, an dem sämtliche Mitglieder der Regierung außer Außenminister Dr. Marinowitsch teilnahmen, faßte am Sonntag den Beschluß, durch Befehlsgewalt die besitzende Arbeit der extremen Elemente zu unterbinden. Nach der Sitzung wurde ein Kommuniqué ausgegeben, in dem es heißt, daß die Regierung entschlossen sei, besondere Maßnahmen gegen jene Persönlichkeiten zu ergreifen, die den Staat zu distorbieren versuchen.

Mitverantwortung

und nicht nur zur Abmilderung der Wirtschaftsbewandlungen Arbeiterfahrdung, tragen soll, sind wir dafür, solange der Begriff der Selbstständigkeit des Arbeiters die Vertiefung des Werkstätigen als Mensch in Auge hat, stimmen wir zu; denn uns ist der Mensch Ziel, die Wirtschaft nur ein Mittel um des Menschen willen. Für uns hat die Wirtschaftsdemokratie nur dann einen Sinn, wenn der Gedanke des echten Pluralismus in ihr zur Vertiefung kommt. Früher soll kein der Wirtschaftsweltlicher Schicht des Volkes er kommen mag. Seine Stellung zum Bürgerum wird sich aber zeigen, daß er in Zusammenarbeit mit allen Verantwortungsstellen vertritt, das Wohl der Wirtschaft mit dem Wohl der Werkstätigen zu verbinden.

Jede gesunde Arbeiterbewegung muß sich als Aufgabe stellen, ihre Mitglieder in beruflicher, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht zu fördern. Jede Arbeiterbewegung, die dies auf Kosten einer anderen Berufsgruppen auf Kosten der Wirtschaft, des Volksganges tun, ist als schädlich zu verwerfen.

In der beruflichen Förderung (Berufsausbildung und Berufsvorbereitung) erblicken wir die stärkste Sicherung gegen Gleich-

machere und Terror der Ungelernten über die Belernten. In der wirtschaftlichen Hinsicht erheben wir die wichtigsten Forderungen nur in Verbindung mit den wichtigsten Forderungen der Arbeiterbewegung...

Der Leistungslohn ist darum ein Hauptanliegen unserer Bewegung. In zukünftiger Beziehung stehen wir an, allgemeine Forderungen unserer Mitglieder. Es ist unsere Aufgabe, die Familienleben und Erziehung der Jugend...

Kapital und Arbeit sollen gemeinsam dem Volksganzen dienen. Auch hier soll es heißen: Gemeinnutz geht vor Eigennutz.

Im Mittelpunkt des Kampfes unserer Tage steht das Ringen um den Achtstundentag.

Es gibt für uns auf die Frage nach der Arbeitseigenen nur eine Antwort. Auch wir erstreben die für die Arbeitseigenen, aber wir lehnen jede schematische Regelung, die die Wirtschaft und damit unsere eigene Lebensweise schädigt...

Die dem Arzten und Schwachen hilft, aber den Gesunden nicht schädigt. Die Sozialpolitik unserer Tage macht dem Menschen zum ewig unzufriedenen Diener und nimmt ihm die Möglichkeit, durch Sparen eigenes Vermögen zu erwerben...

In dem Betriebsratgesetz, soweit es die Zusammenarbeit von Arbeitnehmern und Betriebsangehörigen zum Besten der Wirtschaft fördert, erblicken wir einen großen Fortschritt. Für diesen Betriebsrat treten wir ein...

Verbrecher und Sing Sing.

Der Direktor des New Yorker Justizhauses Sing Sing. Wer ist ein Verbrecher? Diese wichtige Frage weckt in der Vorstellung der meisten Menschen das Bild eines Mannes mit fliehender Stirn, buschigen Brauen, unheimlichen Augen...

um Befreiung von den Tributverpflichtungen des Verfallenen Vertrages und von der Schwere der Belastung. Wir sind uns selbst angewiesen und, vor die Entscheidung gestellt, mit den Kräften fremder Völker gegen die Unterwerfung...

England-Frankreich als Weltpolizisten.

Ein angeblicher Brief Chamberlains.

Der Londoner Korrespondent des 'Newport World' meldet, er besitze die Abschriften des Briefes Chamberlains an Briand, der, wenn er wahr sein sollte, die Grundlage der englisch-französischen Verständigung enthält.

In dem Brief heißt es, das künftliche Ziel sei, die beiden Flotten der Admiralität der anderen mitgeteilt werden zu lassen.

Diese Entzweiung der beiden Flotten solle dem Weltfrieden dienen und nach gleichen Grundsätzen arbeiten, die zur Schaffung des Weltbundes führen.

Das gemeinsame Programm der Zusammenarbeit im Atlantischen und Stillen Ozean und Mittelmeer.

anzuarbeiten. Außerdem hätten beide Flotten nacheinander die gemeinsame Aufgabe, die Seewege und die Küste des Stillen Ozeans und die Küsten von China zum Roten Meere zu schützen.

Erklärung Dr. Stresemanns an die französische Presse.

Der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann hat der französischen Presse eine schriftliche Erklärung überreicht, die folgenden Wortlaut hat:

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Der Grund meiner Reise ist die Unterzeichnung des Kelloggspaktes, eines internationalen Vertrages zum Zweck des Vermeidens der Krieges als Werkzeug der nationalen Politik.

Die außerordentliche Franzosen des bevorstehenden internationalen Paktes zu begreifen. Die zahlreichen spezifischen Stimmen, die wir noch heute vernahmen, erklären sich vielleicht durch die Tatsache, daß das Ereignis uns zu nahe liegt.

Wir wissen alle, daß wir durch den Abschluß des Vertrages nicht ein für allemal das Ziel der ewigkeithen Konsoziation des Weltfriedens erreicht haben, ich bin jedoch davon überzeugt, daß wir in diesem Pakt eine neue Grundlage besitzen, die es uns ermöglicht,

Gemeinsam mit ihr wollen wir daran arbeiten, die deutschen Bevölkerung aus der Proletariatklasse in den Arbeiterstand zu heben...

Ränder würden nunmehr ihre Dispositionen treffen, zu denen auch militärische Aufschüchternheiten hinzugezogen werden müßten.

Es falls ein dem Weltfrieden bedrohendes Ereignis eintrete, würden zwischen beiden Regierungen Beratungen darüber stattfinden...

Das gemeinsame Abkommen sollte Völkerbund und Prinzipien des Schiedsgerichts überleben. Es sei der einzige Weg zur Kriegsvermeidung.

mit gutem Willen zur Schaffung einer Welt zu gelangen, in der der Krieg, eines der schrecklichsten Uebel der Menschheit, nicht mehr sein wird.

Die zahlreichen französischen Journalisten, die mein Vaterland im Laufe der letzten Jahre besucht haben, haben sich davon überzeugen können, in welchem Maße dieser Wunsch in dem deutschen Volk Wurzeln geschlagen hat.

Es ist eine bedeutsame Tatsache, daß gerade der Abschluß dieses Vertrages zum erstenmal seit langem den deutschen Minister des Auswärtigen nach Paris führt.

Am Sonntagabend gab Staatssekretär Pellog in der Pariser amerikanischen Botschaft zu Ehren der Vorkonferenz ein großes Bankett.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

Ich bedauere aufrichtig, daß die Unmöglichkeit meiner letzte mich, obwohl ich auf diesem Wege und nicht verfahren, wie ich es gewünscht hätte, an die Vertreter der französischen Presse zu wenden.

die Delegierten und Vorkonferenz der Staaten, die an der Vorkonferenz teilnehmen. Dr. Stresemann mußte aus Gesundheitsgründen fernbleiben.

Straßenkämpfe zwischen Zivilisten und Militärpersonen in Budapest.

In der ungarischen Hauptstadt kam es am Freitagabend, auf dem Plage vor dem Dönhof, in der Nähe eines Tischspieltheaters, zu einem Zusammenstoß zwischen einer Gruppe jugendlicher Zivilisten und einer Gruppe von 20 Militärpersonen.

Der Polizei gelang es nur durch Hilfe von Militär, das von der Waffe Gebrauch machte, die Ordnung wiederherzustellen.

Anleihenwettrennen um China. Der Londoner 'Daily Express' meldet, ein großes englisches Syndikat mit einem Gesamtkapital von über 15 Millionen Pfund Sterling sei loeben gebildet worden.

Von Roten Frontkämpfern erschlagen. In einem schweren Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Andersdenkenden ist es in Szeged gekommen.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.

Die internationale Arbeiterbewegung hat den Beweis ihrer Unfähigkeit und ihres schlechten Willens erbracht gegenüber dem Ringen der deutschen Arbeiterklasse.



Aus der Heimat

Wassermangel im Krankenhaus. Das Wasser muß in Kannen herbeigeschafft werden.

Gräfenh. Das hiesige Kreis-Krankenhaus hat sich seit geraumer Zeit ganz besonders empfindlich unter Wassermangel zu leiden. Da das Krankenhaus keine eigene Wasserzuführung besitzt, muß das Wasser durch Gefährter oder Träger landwärtig herbeigeschafft werden. Diesen unannehmbaren Zustand zu beenden, trägt man sich jetzt mit dem Plan, für das Kreis-Krankenhaus eine eigene Wasserleitung zu bauen und sie von der Großrohrleitung für nach dem Krankenhaus zu legen. Diese Idee wird insofern für eine Wasserleitung günstig, als in ihr das Wasser auch bei sehr trockener Zeit nicht verbleibt, sondern im Kanalsystem, das in ihrer Nähe liegt, die Wassermengen in der Sommerszeit schnell austrocknen.

Ein Auktionsweg führt ins Stationsgebäude. Torgau. Auf Station Pläuschitz der Strecke Torgau-Böhlen wurden zwei Güterwägen auf ein Stumpfschleppgerät. Dabei überdurf ein Wagen den Schleppschleppwagen des Stationsgebäude, dessen Vorderstrom er aufgriffen wurde. Der Sachschaden ist beträchtlich; Personen sind nicht verunglückt.

Sturm auf das Rathaus. Kommunistische Ausstreicher.

Döben. In einem schweren Zusammenstoß mit roten Frontkämpfern kam es vor dem Rathaus in Döben. Raab zuvor war einer der letzten festgenommen worden, weil er in einem Straßkampf geschlagen hatte; dabei wurden ihm ein Dolch und verschiedene andere Gegenstände abgenommen. Der Verhaftete gehörte zu einem kommunistischen Kreis, der gegenwärtig in der roten Jugendherberge am Eisenhammer stationiert. Er war später wieder in Freiheit gesetzt worden. Am nächsten Abend gegen um 15 Teilnehmer des Kurlubs vor das Rathaus und forderten die roten Frontkämpfer gegenwärtig abgenommenen Gegenstände zurück. Als das verweigert wurde, verlorste man, das Rathaus zu stürmen. Die drei Polizeibeamten der Stadt mußten das Rathaus mit blanker Waffe verteidigen. Dabei wurde der Beamte Kofel durch Steinwurf ins Gesicht erheblich verletzt. Es gelang, die Kommunisten zum Abzug zu zwingen, nachdem die Polizei gebrocht hatte, sie würde aus dem Rathaus schießen.

Die Republik ist gerettet.

Seit. An der Ankerkette führten seit Jahren auf der Seite nach dem Wahrsager des Reichsadlers in Stein gebauen ein unaufrichtiges und barmherziges Döseln. Gefährlich wurden sie erst in dem Augenblick, als sie die Seele eines Völkervertrages aus dem Gleichgewicht zu bringen drohten. Aber mit rechtzeitiger Hilfe ihrem Untergang wurde der Rettungsweg gefunden: Die alten brauen Adler mußten zu Staub werden, damit die Republik ungeschädigt behüte und die Seele des gekränkten Eindeckerstuhls fände. Schon wieder eine Seele...

Staubburg. Das hiesige Postgebäude hat in Bezug auf seine Deckenmalerei seit langem seinen Anblick an Bewohnern gegeben. Jetzt, nach etwa 40jährigem Bestehen der Post hat ein fündiger Kopf festgestellt, daß sich an der Decke über dem Brief-Schalter im Vorraum des Postgebäude, an einem verletzten Stelle, das Reliefbild Kaiser Wilhelm II. befindet. Da das nicht mehr zeitgemäß sei, ist nunmehr eine Eingabe an die Postverwaltung gerichtet worden, in der die Entfernung des Bildnisses verlangt wird. Sie jetzt hat das Bildnis eine Verschönerung er-

Autobuskatastrophe am Inselfberg.

Die Bremse versagte. Das Auto geht in Trümmer. 23 Personen verletzt, darunter zahlreiche schwer.

Friedrichroda. Sonntag nachmittag kam ein Autobus aus Heimbach an der Juba, mit 28 Passagieren besetzt, bei der Abfahrt vom Inselfberg in Ruffstein. Der Wagen stürzte in einen Schanzengraben und überschlug sich. Es entstand im Innern des geschlossenen Wagens eine lichterlohende Panik. Die Insassen sind zum größten Teil verletzt worden. Ein kurz nach dem Unfall vorbeifahrendes Postauto leistete die erste Hilfe und brachte die Verletzten nach Ruffstein ins Krankenhaus. Wie verlautet, sollen bereits zwei Personen ihren Verletzungen erlegen sein.

Aus Waltershausen wird uns noch folgendes Nähere gebracht: Das schwere Autounfall ist dadurch veranlaßt, daß die Bremse des Autobus versagte. Die Insassen waren meistens Familien aus Friedrichroda und Umgebung. 23 Verletzte, sechs überhaupt des Gebäudes nicht verunlückt, hingegen würde die Beileitung zweifelslos einen Schandfleck schaffen.

Die Falschmünzwerkstätte auf dem Friedhof.

Weimar. Im Mai wurden an der Südmauer des neuen Weimarer Friedhofes von einem Wärter, unter Steinplatten versteckt, Geräte zur Herstellung von Falschgeld gefunden. Man ermittelte bald darauf als Täter den 35jährigen Günter Paul E. er. n. a. m. als Stanoz in Weimar, der von 1924 bis 1928 in Weimar beruflich tätig war. Das hiesige Schöffengericht hatte ihn vorhinmalig wegen versuchten Münzverbrechens zu acht Monaten Gefängnis unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Das Strafmaß erlosch aber der Staatsanwaltschaft zu mild und sie legte Verurteilung. Der Angeklagte hatte nämlich in zwei Fällen mit dem räumigen Zeitungsverbrecher in den Jahren 1925 bis 1928 sechs Malen zur Verurteilung von Falschgeld gezwungen, wobei er Blei, Silber und Stanniofapseln verwendete. Einmal fertigte er Fälschmünzen an, das andere Mal Zweimark- und Fünfzigpfennigstücke im sogenannten Wälschgoldverfahren. Wenn auch die verbrecherische Tat nicht zur Vollendung kam, führte Staatsanwalt Dr. Seemann aus, so habe doch laut einer Statistik des Reichsfinanzministeriums die Falschmünzerei seit dem Jahre 1918 um 5000 Prozent zugenommen. Er beantragte daher wegen der Schwere des Verbrechenens gegen zwei Angeklagten 1 1/2 Jahre Zuchthaus. Das Gericht beurteilte den Fall milder, da es die Notlage und zerstörten Familienverhältnisse des Angeklagten, der auch noch vorbestraft war, berücksichtigte. Es verurteilte ihn daher nur zu 1 Jahr Gefängnis unter voller Anrechnung der 6 Monate langen erlittenen Untersuchungshaft. Der Falschbrot wurde nicht aufgehoben. Die zur Anfertigung von Falschgeld bestimmten Formen und Waagen wurden eingezogen.

Die Freigrenze der Wohnungen.

Weimar. Die Freigrenze für die neueren Wohnungen, die nicht mehr der Zwangsbeurteilung durch die Wohnungsbauer unterliegen und über die die Baubehörden frei verfügen können, ist für die Städte Weimar, Eisenach und Jena auf 900 Mark Friedensmiete festgelegt worden, für Apolda, Gera und Sonderhausen auf 800 Mark, für Altenburg, Arnstadt, Gotha, Greiz, Hildburghausen und Jemnar auf 700 Mark, für Bad Lauterberg, Coblenz,

wurden in das Krankenhaus eingeliefert. Nur zwei Personen erlitten keinen Schaden. Heute vormittag waren noch sechs Schwerverletzte und ein Verstorbenen im Krankenhaus. Die übrigen kamen entlassen werden können. Eine Frau aus Krotterode, obwohl sie sehr ernste Verletzungen erlitten hat, wurde in ihrem unversehrt gebliebenen Mann begleitet mit im Wagen nach Hause genommen. Teilhaft gefaßt es mit einigen anderen Schwerverletzten. Unter den Verunglückten befinden sich auch beide Chauffeure. Einer liegt in bedenklichem Zustand im Krankenhaus, doch hofft man, auch ihn am Leben zu erhalten. Meistens haben die Verunglückten Knochenbrüche und Schädelverletzungen erlitten. Das Auto wurde vollständig zerstört. Teile sind zum Glück bei der Katastrophe nicht zu fliegen.

Friedrichroda, Georgenthal, Greußen, Falschricht, Jümenau, Bad Liebenstein, Dornhof, Börsdorf, Mühlbach, Rudolfsdorf, Saalfeld, Wacha und Sonneberg auf 600 Mark.

Siedlung.

Friedrichsgrube. Unser Dörfchen, das vor kurzem sein 75jähriges Bestehen feiern konnte, hat durch die Fertigstellung einer Anzahl schmaler Siedlergehöfte sich sehr zu seinem Vorteil geändert. Nicht allein die Disziplin ist durch Ordnung, sondern auch die anständigen Landwirte, denen es bisher nie möglich war, ihre kleinen Wirtschaften zu vergrößern, haben durch die Beilegung des Rauegelländes einen schönen Landbesitz erlangt. Die Siedlungs-Gesellschaft Sachsendorf in Halle, die im Jahre 1918 im Kreis Quebnitz gegründet wurde, hat alle Wirtschaften, die es wünschten, zu günstigen Zahlungsbedingungen auf eine volle Aderung gebracht. Der Hauptvorteil bei der Siedlung durch diese Gesellschaft ist der überaus niedrige Zinsfuß von 5 v. H. für das Restkapital, worin sogar noch ein Tilgungsbeitrag liegt.

Wollersleben. Das hiesige Reichsheute Gut ist zum Verkauf gelangt. Käuferin ist eine Siedlungs-Gesellschaft. Die Gemarkung nach soll der Besitz in vier kleinere Güter aufgeteilt werden.

Mord im Walde.

Gräßlicher Reichenlund. Saalfeld. Hier machte am Ausgang des Wittmannsgraben Talles zwei heraufziehende Frauen einer gräßlichen Reichenlund. Im Unterholz des Waldes fanden sie eine bereits in Verwesung übergegangenem männliche Leiche, die nur einen roten Ledermantel bedeckte war. Der Mann lag abwärts den Kopf first. Der Zustand der Leiche ließ auf einen Mord schließen. Sturz und Interferenz sind eingeschlagen. Im Walde fand man einen Ankel von Holz. Die Wundtiefen muß schon sehr lange zurückliegen, denn das Gehirn war vom Regen vollständig ausgegossen. Auch wurden die abgetrennten Hüfte nicht mehr vorgefunden; entweder hat der Täter sie mitgenommen oder verstreut, oder sie sind von den Tieren des Waldes verschleppt worden. Eine in der Nähe der Leiche vorgefundene Verpackung von einer Spiritusflasche läßt die Vermutung zu, daß der Verbrecher sein Opfer zu verbrühen vorhatte. Am Finger der rechten Hand befand sich ein Fingerring, in dem sich die Gravur „M. E. 21“ befand.

Ein Fremdkörper im Bett.

Saalfeld. Während der Erregungen an der Saalealpeere floh ein 20 Jähriger in die Wohnung eines in dem Fenster in das Schlafzimmer eines in der Schloßstraße wohnenden Kaufmanns. Der große, sehr vertrimmerte Kaufmann, beschloß die Zimmerbede und - hier in ein Bett. Menschen sind nicht zu schaden gekommen.

Vom Spiel in den Tod.

Schleifungen. Beim Spielen in seinem Zimmer ist der 14jährige einjährige Sohn Werner Eduard des Landwirts Geertz am Donnerstagsabend tödlich verunglückt. Er brach beim Spielen die Wirtelkugel, an deren Folger er tödlich starb. Der plötzliche Tod des lebhaften, sportbegeisterten Jungen, der Unteroffizier der Söhler Oberrealschule war, erregt allgemeine Teilnahme. Die Familie G. hatte schon einen Sohn durch den Tod verloren.

Selbstentzündung von Torf.

Heiligenthal. Freitagmorgen 1,15 Uhr entzündete das Feuerkathol. Es brannte in Selmsdorf die dem Rittergutsbesitzer Bernhardt von Krosigk gehörige Kroschene nicht, sie war von unten bis oben hin mit Klee und Erbsenstroh gefüllt. Man vermutet Selbstentzündung. Der Schaden ist durch die Versicherung gedeckt. Die Freiwilligen Feuerwehr von Heiligenthal, Gerstfeld und Umgebung waren in kurzer Zeit zur Stelle und verminderten ein weiteres Umschlagreifen des Brandes.

Banditenfalle für Autos.

Die Räuber im Schanzengraben. Schöne auf den fliehenden Kraftwagen. Leipzig. In der Nacht zum Sonnabend ist auf der Landstraße Leipzig-Altenburg auf einen Leipziger Kraftwagen ein räuberischer Überfall verübt worden. Ein Werbaner Kaufmann hatte bei einem Leipziger Fuhrunternehmen einen Kraftwagen gemietet, um am Abend noch nach Hause fahren zu können. Aus Vorsicht gab der Fahrer der Firma dem Kraftwagenführer Laufsch und den etwa gleichaltrigen Ausführführer Laufsch, die beide als erfahrene und umsichtige Leute bekannt sind. Sie kamen gegen 1 Uhr nachts abends in Werban an, setzten ihren Fußgänger ab und ummittelbar darauf den Koffern an. Zwischen 2 und 3 Uhr befanden sie sich hinter Treben und Feuerterz vertrieb an, als sie an einer Begleitung plötzlich im Richte ihrer Schimmerwerfer

Baumknecht und Gefährd über den Fahrdrum.

gekapert bemerkten. Laufsch und Laufsch fliehen ab, um das Hindernis zu beseitigen. Sie dachten an nichts Böses, als sie Pfeife und Stimmten aus dem Straßengraben dringen hörten. Erst jetzt erkannten sie die Falle, in die sie geraten sollten. Zum Glück war die „Barricade“ ungeschädigt noch nicht fertig aufgebaut, so daß die beiden Räuber flüchtigen auf ihren Fuß bringen und mit Vollgas über das Hindernis fahren konnten. Die Räuber gaben wohl Schüsse auf die Flüchtenden ab, trafen aber nicht. In Vorna meldete Laufsch den Überfall der Polizei, die, da sie über keinen Kraftwagen verfügt, die Anzeige dem Altenburger Kriminalamt weitergab, das zur Zeit, ebenso wie die Leipziger Kriminalpolizei, mit den Nachforschungen beschäftigt ist.

Klostermannseld.

Das Fest der neuen Hochzeit feierten am Sonnabend die Eheleute Gottfried und Maria Lauer. Beide Jubilare sind im 72. Lebensjahre und erfreuen sich noch guter Mäßigkeit. Mit dem Jubiläum trauten sich des Tages 8 Kinder, 15 Enkel und ein Urenkel.

Zwei Väter.

Roman von Sibone Judels-Wiersma.

(18. Fortsetzung. Wiederum verboten. „So ist's recht! Nun nehmen Sie ihn nur noch in Schutz! Ich glaube wirklich, Sie lieben ihn unglücklich.“ Rudolf war die Reiterge auf den Stuhl und ging langsam zum Telefon, das in der Diele war. Er nahm den Hörer. Das Amt meldete ein Ferngespräch aus Dresden. Also nicht Jürgen, dachte Rudolf, entsetzt. Was wird's sein, irgendeine Anfrage von einem Kaufmann wegen eines Bildes? Vielleicht auch eine Abgabe. „Der Rudolf!“ rief er nicht gerade allzu liebevoll in den Apparat. „Wer bitte? Ich verstehe den Namen nicht.“ „Ach Sie, Herr Erbe! Guten Tag! — Was sagen Sie? Maria? Maria! Maria! Maria! Sie wissen nicht, mein? Das ist ja entsetzlich! Ich beargwöhne Ihre Anfrage vollkommen, lieber Herr Erbe!“ „Nein, nein, ich ist nicht hier! Selbstverständlich erhalten Sie sofort Nachricht, wenn ich irgend etwas erlaube! Verzeihen Sie, bitte, ganz über mich! Und nicht wahr, Sie beunruhichtigen mich auch gleich, wenn Sie etwas hören! Ich bitte Sie dringend darum!“ Wie gelbeschmelzend hingte Rudolf den Hörer hin. Was? Maria Erbe hatte bestimmt ihr Eigentum verlassen und war fortgegangen? Was bedeutet das, daß Maria diesen Schritt getan hatte? Warum hatte ihr Vater gesagt, es hat eine feste Verbindung zwischen uns gegeben? Konnte die so löslich sein, daß Maria ihrem Vater das entat? Stand ein Mann damit? War Wahrscheinlichkeit nach ja! Jürgen war es nicht, der arme Erbe! denn der war ja todunglücklich abgereit, weil er auch auf seine Briefe nach Dresden nichts gehört hatte. Wie kam Herr Erbe darauf, bei ihm anzufangen? Suchte er in ihm die Ursache? „Ach, wäre ich sie doch,“ murmelte er. „Maria, kleine süße Maria, wie glücklich wäre ich da!“ „Unfinn! Er wies den Gedanken beiseite zornig von sich. Aber andere kamen, die ihn quälten und mit Unruhe erfüllten. Wer weiß, was sich das kleine, temperamentvolle Ding in den Kopf gesetzt hatte? Wenn sie sich etwa ein Bild angetan hätte! Trotz aller Selbstbeherrschung konnte er es nicht hindern, daß sich seine Sorgen verärrerlich auf seinen blick gewordenen Gesichtsmalten. Wie oft zu einem Morgenritt war ihm mit einem Male gekommen. So finstlerlich er aus, daß Frau Wagner gar nicht mochte, ihn anzusprechen und nach Herrn Dr. Jürgen zu fragen. Es ist ja ganz unwahrscheinlich, daß sie doch kommt, dachte er; aber sein könnte es her! Er ging hinaus und sagte dem Stallbdiener, der sein Pferd hin und her führte, daß es das Tier in den Stall des Reitkubus zurückzuführen sollte, wo er es immer unterstellte. Wenn er immer aussteile, würde er noch telephonieren, heute bestimmt nicht mehr! Er schreite ins Haus zurück, doch sich um, ging in sein Atelier und fröhlich. Doch alles tat er nur mechanisch. Das eben Geheute nahm ihm vollständig in seinen Bannkreis. Seine Pflichten spannt und arbeitete und ging langsam laufend Wege. „Ich werde arbeiten“, nahm er sich vor. Er warf den weißen Feinseid über. Das fiel ihm etwas ein. Er klingelte, und als Johann nicht gleich kam, ging er ihm unwillig und nervös entgegen. „Hören Sie, Wagner, ich möchte jetzt geschäftlich sein, ich habe zu tun! Sagen Sie das auch Herrn Erbe!“ „Sehr wohl, Herr Professor!“ „Das heißt, — es könnte sein, es käme eine junge Dame — Fräulein Erbe — merken Sie

sich den Namen! — Fräulein Erbe, die führen Sie sofort zu mir!“ „Ja, Herr Professor!“ „Im Atelier zog Rudolf das Tuch von dem Bild fort, an dem er jetzt malte. Er nahm Pinsel und Palette zur Hand. Raschenflüch rührte er die Farben, legte den Malstoff auf und wollte beginnen. Aber er ließ die Hand sinken und ließ durch das hohe Atelierfenster hinaus zum Himmel, auf dem die milde Winterstimmung verhauchte, das Grau der Wolken zu durchbrechen. Hitzend kämpften sich ein paar Strahlen hindurch, sie huschten über sein Bild und seine Hand. Sonne ist Sonne, und immer schön, ganz egal, wann sie scheint, dachte er. Sein Bild „Persifflonne“ fiel ihm ein. In Karlsruhe bei der Ausstellung hing es jetzt, und Herr Erbe hatte es gekauft. Wie es eigentlich nicht die Ursache zu seiner Bekanntschaft mit Maria Erbe? Maria! Wo wird sie jetzt sein? Er warf das Malgerät beiseite und hatte eine Feinwand, die an der Wand lehnte, und stellte sie auf eine Staffelei. Marias Porträt war es. Aus dem Gedächtnis hatte er es gemalt, damals, als sie abgereist war. Er glaubte, ihr Bild zu veranfertigen in sich zu fühlen, daß es aus der Erinnerung schaffen könnte. Er hatte gemalt und gemalt, siederhaft, betraute ohne aufzuheben, und als es fertig war, da war es nicht Maria Erbe, die ihm entgegenkam, sondern eine andere. „Kerelina Gerdent! Wunderbar hatte er davorgestanden. Welch sonderbares Rätsel der Natur! Mit verklärten Armen betrachtete er das Bild auch heute prüfend, trat vor, trat zurück, rückte es so, daß es halbgeschattet wurde, stellte es so, daß es volle Beleuchtung traf. Das Bild war gut, es war schön — und doch wieder nicht! ... Mit beiden schweren Gliedern hatte sich

Maria von ihrem Lager erhoben. Sie mußte doch wohl etwas eingeschlafen sein, denn, als sie das Bild anfasste und auf ihre Strambänder sah, war es bereits 6 Uhr. Letzte machte sie sich fertig. Dann rief sie ans ihrem Notizbuch ein Blatt heraus und schrieb darauf: „Danke für alles, Hilde, aber ich kann nicht bei dir bleiben, Maria.“ Ein zweites Blatt nahm sie, wickelte einen Behnarmfaden hinein und schrieb darauf: „Für Mama!“. Beide Zettel legte sie auf den Tisch. Dann nahm sie ihre Handtasche und verließ vorsichtig auf den Zehnspizigen die Wohnung. Tief aufatmend fand sie im dunklen Treppenhause. Dann schaltete sie das Licht ein und ging ganz ruhig und langsam die Treppe hinauf. Beim Portier klopfte sie und bat, daß man ihr öffne. Ein größerer Gedächtnis machte den Mann, der halb angezogen und leicht schimpfend kam, ihrem Wunsch gefällig. Sie fand an der Straße. Der kalte Wind rief an ihren Kleidern und kühlte ihr ins Gesicht. Ihr Mann, als webe er etwas von ihr hinweg, was höchlich und niedrig war. „Dine Ziel ania sie die Strafe entlang, auf der die elektrischen Bahnen führen und trotz der frühen Morgenstunden Menschen vorüberhasteten. Wo sollte sie nun hin? Cafes und Konditoreien waren noch geschlossen. Zu Professor Rudolf konnte sie nicht gehen. Es blieb ihr also nichts weiter übrig, als ein Hotel. Eine feine Autobrosche kam. Sie rief sie an. Der Chauffeur hielt. Sie stieg ein. „Wohin, Fräulein?“ „In irgendein Hotel!“ „Erstklassig? Mittel? Billig?“ „Das ist mir ganz egal!“ „Der Chauffeur mußerte sie mit kritischen Augen vom Kopf bis zu den Füßen und fuhr sie zum „Raiserhof“.

Frankreich als Geldgeber

Frankreich hat seit dem langamen Rückzug der U. S. A. als Geldgeber am deutschen Markt die wachsende Beträge den Banken und den offenen Geldmärkten an den Börsen zur Verfügung gestellt.

Verminderter Gütertransport der Reichsbahn

In der sechs Arbeitstage umfassenen Woche vom 5. bis 11. August ist die Güterwagenleistung weiter um 184.000 (in der Vormo- natswoche 202.700) Wagen zurückgegangen.

Hochkonjunktur in Samt.

Während die Mehrzahl der Zweige der Textil- industrie unter zunehmendem Absatzmangel leidet, ist sich aus diesem Grunde genötigt, neben der Reduktion der Produktionsmengen allmählich auch zu Preiserhöhungen zu greifen.

Leichte Besserung im Ledergeschäft.

Unter dem Einfluss der rückgängigen Güterpreise und der Geschäftsaufbebung in der mittel- europäischen Schuhindustrie hat sich einigemale Zeit auf dem Ledermarkt Antragszeichen einer Konjunkturbesserung bemerkbar.

Großer Auftrag für Angora.

In scharfer Konkurrenz mit franz. und belgischen Firmen erhielt die C. D. I. in Lissabon einen Auftrag zum Bau des Hofparks zur Gasversorgung der türkischen Hauptstadt Angora.

Sanierung Ehold & Kiepling.

Die Aktien der Kaufmannschaft Ehold & Kiepling nahdieren schon seit längerer Zeit Strich Brief. Bekannt ist ja, dass in der Branche ein scharfer Preissturz herrscht, dessen Ende vorläufig nicht abzusehen ist.

DIN - neue Normen.

Vom Deutschen Normenausschuss, Berlin NW 7, Dorstenerstraße 47, sind für folgende Gebiete neue Normen angefertigt worden: DIN 2400, Rechenregeln für Armaturen; Rohrleitungen: DIN 2546 und 2547, Stahlgeländer für Vordruid 64 bzw. 100, Konstruktionsblätter: DIN 2568 und 2569, Runde Gewindeschrauben für Vordruid 64 bzw. 100, Verzugsringe: DIN 2501 bis 2525, 8 Sorten Querschnitte, 7 Sorten Querschnitte, Handfeilen, 8 Sorten Gewindestiften, halbrunde, Vads- und Rabinetteisen. Textilmassagen: DIN 25100, Durchmesser der Weben und Weben für Webstühle: DIN 2501 bis 2525, 8 Sorten Webstühle für Gebirgsweberei: DIN 25402, Gewebefäden: DIN 25404, Jacquard-Gewebefäden.

Erhöhung der englischen Arbeitslohnsteuer.

Wie das britische Arbeitsministerium bekanntlich, betraue die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien in der am 15. August abgelaufenen Woche 1.914.500 Personen, was gegenüber der Zahl im Dezember eine Erhöhung um rund 100.000 Mann und gegenüber dem Vorjahr eine solche um 282.000 Personen darstellt.

Beginn der Leipziger Herbstmesse.

Gute Ausfichten. - 9000 Aussteller gegen 8600 im Vorjahre. - Davon 560 (i. S. 555) Ausländer. - Starter Delas. - Stabile Preise.

Der Besuch der diesjährigen Leipziger Herbstmesse war am gestrigen Sonntag außerordentlich hoch. Viel wird dazu das schöne Wetter beigetragen haben, das aus dem Platz- märkten, besonders aus Halle und Dresden, zahlreiche Messebesucher nach Leipzig geführt hatte.

Der Handel hat in den letzten Monaten vorfristig disponiert, um nicht durch zu große Lagerbedürfnisse die Liquidität zu verschlechtern. Diese Zettelliegt vorfristig beibehalten zu wollen. Eine Ausnahme machen die Branchen, die für den Winterbedarf sorgen müssen, besonders der Textil- handel trifft für die Winterlager umfangreiche Dispositionen, aber auch Spielwaren, Paus- und Gebrauchsartikel zu Vorräten in große Mengen, waren gefragt.

Die Bedeutung der Leipziger Messe für unseren Export hat das Institut für Konjunktur- forschung fäzuzil durch statistische Erhebungen allmählich erkannt. Danach wurden auf der letzten Leipziger Frühjahrsmesse Umläufe von einer Milliarde Mark abgeflochten, im Umfange von einer weiteren Milliarde für baldigen Abschlus angebahnt, so daß die Messe insgesamt einen

Warenumsatz von zwei Milliarden Mark umfassen wird und mittelbar bewirkt hat; davon entfällt reichlich die Hälfte auf das Exportgeschäft. Das beruht auf gutem Erwartungs- bild für die Herbstmesse.

günstige Entwicklung des Exports.

Die sich im ersten Halbjahr 1928 angebahnt hat, fortgesetzt und beumt die Statistik der Statistisches Bureau, wenn auch die allmähliche Bedeutung der Herbstmesse hinter der Frühjahrsmesse zurückbleibt. Der letzte Ausweis über den Außenhandel brachte noch eine Zunahme der Einfuhr, jedoch war dies, wie wir bereits betonten, auf Sachmangel und die Quarantänestrennungen der Polzähler zurückzuführen. Für den August dürfte wohl eine Zunahme des Exports festzustellen sein.

Die Kreditlage der Landwirtschaft.

Das Institut für Konjunkturforchung beschäftigt sich in seinem neuesten Wochenbericht mit der Kreditlage der Landwirtschaft. Es kommt dabei auf folgenden Ergebnissen: Die großen Sonderkredite sind mit Ausnahmen des 100-Mark-Sonderkredits der Reichsanparatverwaltung, der am 15. Dezember 1928 fällig wird, abgebedet. Voraus- sichtlich werden also

Die Herbstmesse 1928 bringt wiederum verschiedene Sonderausstellungen, so eine Neuestellung der Radiotechnik, einen Vorkurs- salon auf dem Markt, eine Großausstellung als Halle der Baumasse, die am 15. Dezember fertig werden soll, außerdem finden verschiedene Ausstellungen statt, u. a. eine Straßenbauausgabe.

Die Preisverhältnisse sind im allgemeinen stabil. Am Sonntag fand ein Preisempfang statt, auf dem Direktor Paul Voss vom Reichamt interessante Ausführungen über die Verteilung der angelegentlich Wirtschaftslage durch den Handel gegeben wurden.

Die Preise der Getreide sind im allgemeinen stabil. Am Sonntag fand ein Preisempfang statt, auf dem Direktor Paul Voss vom Reichamt interessante Ausführungen über die Verteilung der angelegentlich Wirtschaftslage durch den Handel gegeben wurden.

Die Preise der Getreide sind im allgemeinen stabil. Am Sonntag fand ein Preisempfang statt, auf dem Direktor Paul Voss vom Reichamt interessante Ausführungen über die Verteilung der angelegentlich Wirtschaftslage durch den Handel gegeben wurden.

Die Kreditlage der Landwirtschaft.

Das Institut für Konjunkturforchung beschäftigt sich in seinem neuesten Wochenbericht mit der Kreditlage der Landwirtschaft. Es kommt dabei auf folgenden Ergebnissen: Die großen Sonderkredite sind mit Ausnahmen des 100-Mark-Sonderkredits der Reichsanparatverwaltung, der am 15. Dezember 1928 fällig wird, abgebedet. Voraus- sichtlich werden also

Die Kreditlage der Landwirtschaft ist im allgemeinen stabil. Am Sonntag fand ein Preisempfang statt, auf dem Direktor Paul Voss vom Reichamt interessante Ausführungen über die Verteilung der angelegentlich Wirtschaftslage durch den Handel gegeben wurden.

Ausfall der Verzicht auf Beschlagnahme deutschen Eigentums.

Zu dem durch den Oberkommissar für Australien in London ausgesprochenen Verzicht auf das vertragliche Recht der Beschlagnahme deutschen Eigentums in Australien wird noch bemerkt, daß dieser Schritt im Zusammenhang steht mit der Abfertigung eines deutschen Schiffes, das 2 Millionen Pfund Sterling in australischen Pfundnoten anlegen, die der Verarbeitung von Kohlenbrennerprodukten in Newcastle (Neu-Schwaben) dienen sollen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. August

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like Accumulator, Adlerwerk, A. E. O., etc.

Beauptet.

Berlin, 27. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute bei kleinem Geschäft gehalten. Es lagen einige größere Aufträge aus dem Publikum vor.

Berliner Produktendörse vom 26. August 1928

Table with 2 columns: Name, Price. Includes entries like Amlich geleistete Briefe, Getreide u. Delaaten, Roggenmarkt, etc.

Berliner Produktendörse vom 27. August.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes entries like Weizen: September 237, Oktober 238,5, Dezember 242, etc.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 26. August.

Table with 2 columns: Name, Price. Includes entries like Auftrieb 242 Stinder, 218 Ochsen, 664 Kühe, etc.

Magdeburger Indermarkt vom 26. August.

Beide für Beuhauer (einmal, Grad und Verdrängung) für 60 Millor. bratte für netto ab Verlobliche Magdeburg. Gemahlene Weis bei prompter Lieferung ...

Staatszuschüsse für die australische Steinflohenindustrie.

Nach Mitternachtsstunden hat die australische Regierung beschlossen, die australische Steinflohenindustrie zu reorganisieren. Der Staatszuschuss für die Förderung des Verbrauchs von australischer Steinflohe um 5 Schilling je Tonne ermäßigt werden. Vorderrand sollen die hierzu den Staatlichen entfallenden Beiträge durch Staatszuschüsse ausgeglichen werden.

Angaros Außenhandel.

Nach dem Ausweis des Statistischen Amtes betrug im Juli die Einfuhr 85,8, die Ausfuhr 57,5 Mill. Pengo, demnach schließt die Außenhandelsbilanz im Juli mit einem Überschuss in Höhe von 28,3 Mill. Pengo ab. Im Vergleich mit dem Juli des Vorjahres betrug der Wert der Einfuhr 65,4, der Ausfuhr 42,4 Mill. Pengo, somit weist die Außenhandelsbilanz in diesem Zeitraum ein Plus von 22,7 Mill. Pengo auf gegenüber 20,9 Mill. Pengo im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Rundenwerbung durch eine Lebensversicherung.

Die der 'Manchester Guardian Commercial' berichtet, daß der Gehalts der Rundenwerbung durch die freie Gewährung einer Lebensversicherung in letzter Zeit durch mehrere Großhandelshäuser in England aufgenommen worden. Der Betrag der Rundenwerbung wird davon abhängig gemacht, um wieviel eine Firma die vorjährigen Käufe beim Versicherungsgeber im laufenden Jahr vermehrt.

Emil Feinke A.G. in Berlin.

Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von 8 Prozent sowie die Erhöhung des Aktienkapitals um 0,5 auf 2 Mill. RM. Die neuen, für das laufende Geschäftsjahr zur Hälfte dividendenberechtigten Aktien sollen den alten Aktionären zum Kurse von 112 1/2 Prozent im 8. Erdbill in 18 1/2 angeteilt werden. Die Verwaltung beabsichtigt die Kapitalerhöhung, die sich zurzeit auf etwa 6 bis 7 Mill. RM. belaufen.

Werbung, Entlohnung und Leistung der Reichertenscheinbewegung.

Von Max Goldmid, Reichertenscheinbewegung. Von Max Goldmid, Reichertenscheinbewegung. Von Max Goldmid, Reichertenscheinbewegung. Von Max Goldmid, Reichertenscheinbewegung.

Der Onkel aus Amerika.

Der reiche Onkel aus Amerika... Der Onkel aus Amerika... Der Onkel aus Amerika...

Schließlich telegraphierte die Braut ihre Ankunft in Paris... Schliesslich telegraphierte die Braut ihre Ankunft in Paris...

Nächste Bluttat auf einem ostpreussischen Bahnhof.

Nach einer Mitteilung der Reichsbahn-Direktion Königsberg... Nach einer Mitteilung der Reichsbahn-Direktion Königsberg...

286 Jahre Zuchthaus für einen Einbrecher beantragt.

Vor dem Schöffengericht in Münster hatte sich der Räuber Clemens aus Westfalen... Vor dem Schöffengericht in Münster hatte sich der Räuber Clemens aus Westfalen...

Der Erfolg der „Silhner-Spende“.

Die am Antrage des Berliner Oberbürgermeisters ins Leben gerufene Sammlung zugunsten des Hosenforschers Dr. Wilhelm Silhner... Die am Antrage des Berliner Oberbürgermeisters ins Leben gerufene Sammlung...

Dreifacher Todessturz beim Radrennen.

Bei dem Rennen um den Straßenpreis von Offenbach... Bei dem Rennen um den Straßenpreis von Offenbach...

Ein Dampfer kann eine Seegelsalt.

Die deutsche Seegelsalt „Gelsalt“, von der sich zehn Personen bedanken, wurde von dem norwegischen Dampfer „Grana“... Die deutsche Seegelsalt „Gelsalt“, von der sich zehn Personen bedanken...

Angestellte der Reichsbroderei erkrankt.

In der Reichsbroderei in Berlin sind zahlreiche Angestellte nach dem Genuss von Fleisch und Gemüse, die in der Kantine der Broderei verabreicht worden waren... In der Reichsbroderei in Berlin sind zahlreiche Angestellte nach dem Genuss...

War Leuzenstein geisteskrank?

Die chemische Analyse der inneren Organe soll Klarheit schaffen. Der Bericht des von der Staatsanwaltschaft in Boulogne zur Ver mit der Analyse der inneren Organe des Brüsseler Bankiers Leuzenstein... Die chemische Analyse der inneren Organe soll Klarheit schaffen.

40 Tote beim Newyorker Untergrundbahnunglück.

300 Verletzte. + Juchbare Szenen im Tunnel. Die schreckliche Stelle zwischen, ohne das irgendwas... 300 Verletzte. + Juchbare Szenen im Tunnel.

Der Tunnel hat ein schauerliches Bild.

Es herrschte eine Hitze, die die Menschen kaum noch atmen liess. Wildes, teils hysterisches Schreien der Eingeschlossenen überfiel die Kommandos der Feuerwehrlente... Es herrschte eine Hitze, die die Menschen kaum noch atmen liess.

Eine schadhafte Weiche die Ursache des Unglücks?

Am 5.02 Uhr bereits hatte ein Streckenarbeiter entdeckt, dass eine Weiche schadhafte geworden war... Am 5.02 Uhr bereits hatte ein Streckenarbeiter entdeckt, dass eine Weiche schadhafte geworden war.

Großfeuer in einem Südtiroler Dorf / Zwei Frauen verbrannt.

Aus bisher unbekannter Ursache brach im Dorfe Romans ein Heidenbrand aus, der trotz der Bemühungen der Feuerwehren rasch sich griff... Aus bisher unbekannter Ursache brach im Dorfe Romans ein Heidenbrand aus.

Ein kanadisches Postlagerung vermisst.

Es wird befürchtet, das ein dreimonatiges Gasmotilpostlagerung der British Columbia-Airway-Gesellschaft, das von Victoria gefahren nach Seattle abgegangen ist... Es wird befürchtet, das ein dreimonatiges Gasmotilpostlagerung der British Columbia-Airway-Gesellschaft.

Wildweß in Polen.

Ein Verlonzung von Räubern ausgeführt. In der letzten Nacht ist in der Nähe von Kielce von einer bewaffneten Verbrecherbande ein Verlonzung angehalten und vollständig ausgeplündert worden... Ein Verlonzung von Räubern ausgeführt.

Da Wa, der unheilbringende Elefant.

Da Wa, der bettliche weiße Elefant des Londoner Zoologischen Gartens, auf dem die Kinder während seines Besuchs in London im Jahre 1927 nicht selten durften mit auf den anderen Dächern, ist vor einigen Tagen gestorben... Da Wa, der bettliche weiße Elefant des Londoner Zoologischen Gartens.

Die Suche nach den Erblandfliegern eingestellt.

Die drachlosen Telegamme eine Ruffifikation. Nachdem festgestellt worden ist, das die angebotlich von den verflochtenen Fliegern Bert Danzell und Parker Cramer ausgetandten drachlosen Signale eine Ruffifikation darstellen, hat man keine Hoffnung mehr, das sich die beiden Piloten noch am Leben befinden... Die drachlosen Telegamme eine Ruffifikation.

Ein Mann in einem französischen Frauengefängnis.

Eine recht amüsante Geschichte wird aus Montpeller berichtet. Vor etwa zehn Tagen wurde dort ein Wächter unter der Aufsichtigung öffentlicher Mergensins gefasst. Der Mann war ein 28jähriger Mann, der sich in dem französischen Kamer Juliette Renonban befand... Eine recht amüsante Geschichte wird aus Montpeller berichtet.

Die Suche nach den Erblandfliegern eingestellt.

Die drachlosen Telegamme eine Ruffifikation. Nachdem festgestellt worden ist, das die angebotlich von den verflochtenen Fliegern Bert Danzell und Parker Cramer ausgetandten drachlosen Signale eine Ruffifikation darstellen, hat man keine Hoffnung mehr, das sich die beiden Piloten noch am Leben befinden... Die drachlosen Telegamme eine Ruffifikation.

Ein Mann in einem französischen Frauengefängnis.

Eine recht amüsante Geschichte wird aus Montpeller berichtet. Vor etwa zehn Tagen wurde dort ein Wächter unter der Aufsichtigung öffentlicher Mergensins gefasst. Der Mann war ein 28jähriger Mann, der sich in dem französischen Kamer Juliette Renonban befand... Eine recht amüsante Geschichte wird aus Montpeller berichtet.

Sieberepidemie in Griechenland.

In Griechenland greift eine Sieberepidemie immer mehr sich. In den letzten Stunden sind im Piräus 15 Sieberfrankt gestorben. Laufende von neuen Krankheitsfällen wurden gemeldet... In Griechenland greift eine Sieberepidemie immer mehr sich.

Verantwortung vor dem Strafgericht in das Gekleidete.

Verantwortung vor dem Strafgericht in das Gekleidete. Verantwortlich der Frauenabteilung überwiegen. Sie hatte ihre Schläffigkeit im Schlafsal der weiblichen Gefangenen... Verantwortlich der Frauenabteilung überwiegen.

Hergestelltes Trintwasser.

Sechs Personen einer Familie getötet. In Victoria in Südbrita ist eine Frau mit fünf Kindern von einem eingeborenen Dienstmädchen nach dem Genuss von Wasser getötet worden... Sechs Personen einer Familie getötet.

Eigenartiger Herosimus.

In einer dänischen Wochenchrift für Kerze bietet sich eine Probe zu verschiedenen und unterschiedlichen Experimenten an, wie sie sonst nur an Tieren vorgenommen werden. Es erklärt, das Versuche am menschlichen Organismus zu weit fereeren Ergebnissen führen müßten... In einer dänischen Wochenchrift für Kerze bietet sich eine Probe zu verschiedenen und unterschiedlichen Experimenten an.

Ein neuer Brand im Hamburger Hafen.

Western morgen gegen 8 1/2 Uhr entzünd in dem am Brandenburger Ufer gelegenen Lager-Schuppen C der Firma von der Heide, in dem Braunkohle, Zute und Galpeler lagerten, ein Brand, der sich rasch zum größeren entwickelte... Ein neuer Brand im Hamburger Hafen.

Zwei Opfer des Rheins.

Im Rhein ertranken zwei 14 und 15 Jahre alte Knaben, die mit einem Rahn den Strom überqueren wollten... Zwei Opfer des Rheins.

Schwerer Raubüberfall.

Westen oben gegen 7 Uhr wurde in Berlin die bei ihrem Bruder, dem Schlichtermeister Gehnd, Wiltchstraße, wohnende Frau Wilhelmine Richter von einem durch die Unterir in die Geschäftsräume eingebrochenen Einbrecher überfallen und mit einem Schlägerheft niedergelassen... Schwerer Raubüberfall.

Unfall auf einem Neubau.

Sonabend nachmittag fürzte auf einem Neubau in der Bebelallee in Altona das in einem Tischstich angebaute Wasserrohr zusammen. Zwei Arbeiter in den Schacht stürzte, einer wurde getötet, der andere schwer verletzt... Unfall auf einem Neubau.

Ein verhängnisvoller Autounfall.

Auf der Berlin-Blücherstraße Chauffeur erregte sich gegen in später Abendstunden ein schwerer Autounfall. Eine Mercedes, die in sich ein Gipskar mit seinen drei Kindern, einen kleinen Mädchen und einem Bekannten befand, fuhr gegen einen Baum... Ein verhängnisvoller Autounfall.

Auflösung der Denkaufgabe Nr. 102.

Die verträglichen Erben. Die die sieben Geschwister sich das geerbte Grundstück teilen, geht aus der obigen Figur hervor. Sie teilen den Umfang in diemal sieben gleiche Teile und verbinden die liegenden Punkte mit dem Mittelpunkt... Auflösung der Denkaufgabe Nr. 102.

Verantwortung vor dem Strafgericht in das Gekleidete. Verantwortlich der Frauenabteilung überwiegen. Sie hatte ihre Schläffigkeit im Schlafsal der weiblichen Gefangenen... Verantwortlich der Frauenabteilung überwiegen.

Hergestelltes Trintwasser. Sechs Personen einer Familie getötet. In Victoria in Südbrita ist eine Frau mit fünf Kindern von einem eingeborenen Dienstmädchen nach dem Genuss von Wasser getötet worden... Hergestelltes Trintwasser.

Eigenartiger Herosimus. In einer dänischen Wochenchrift für Kerze bietet sich eine Probe zu verschiedenen und unterschiedlichen Experimenten an, wie sie sonst nur an Tieren vorgenommen werden. Es erklärt, das Versuche am menschlichen Organismus zu weit fereeren Ergebnissen führen müßten... Eigenartiger Herosimus.

Ein neuer Brand im Hamburger Hafen. Western morgen gegen 8 1/2 Uhr entzünd in dem am Brandenburger Ufer gelegenen Lager-Schuppen C der Firma von der Heide, in dem Braunkohle, Zute und Galpeler lagerten, ein Brand, der sich rasch zum größeren entwickelte... Ein neuer Brand im Hamburger Hafen.

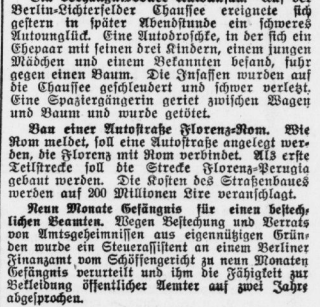
Zwei Opfer des Rheins. Im Rhein ertranken zwei 14 und 15 Jahre alte Knaben, die mit einem Rahn den Strom überqueren wollten... Zwei Opfer des Rheins.

Schwerer Raubüberfall. Westen oben gegen 7 Uhr wurde in Berlin die bei ihrem Bruder, dem Schlichtermeister Gehnd, Wiltchstraße, wohnende Frau Wilhelmine Richter von einem durch die Unterir in die Geschäftsräume eingebrochenen Einbrecher überfallen und mit einem Schlägerheft niedergelassen... Schwerer Raubüberfall.

Unfall auf einem Neubau. Sonabend nachmittag fürzte auf einem Neubau in der Bebelallee in Altona das in einem Tischstich angebaute Wasserrohr zusammen. Zwei Arbeiter in den Schacht stürzte, einer wurde getötet, der andere schwer verletzt... Unfall auf einem Neubau.

Ein verhängnisvoller Autounfall. Auf der Berlin-Blücherstraße Chauffeur erregte sich gegen in später Abendstunden ein schwerer Autounfall. Eine Mercedes, die in sich ein Gipskar mit seinen drei Kindern, einen kleinen Mädchen und einem Bekannten befand, fuhr gegen einen Baum... Ein verhängnisvoller Autounfall.

Auflösung der Denkaufgabe Nr. 102. Die verträglichen Erben. Die die sieben Geschwister sich das geerbte Grundstück teilen, geht aus der obigen Figur hervor. Sie teilen den Umfang in diemal sieben gleiche Teile und verbinden die liegenden Punkte mit dem Mittelpunkt... Auflösung der Denkaufgabe Nr. 102.



Die die sieben Geschwister sich das geerbte Grundstück teilen, geht aus der obigen Figur hervor. Sie teilen den Umfang in diemal sieben gleiche Teile und verbinden die liegenden Punkte mit dem Mittelpunkt... Die verträglichen Erben.

Die die sieben Geschwister sich das geerbte Grundstück teilen, geht aus der obigen Figur hervor. Sie teilen den Umfang in diemal sieben gleiche Teile und verbinden die liegenden Punkte mit dem Mittelpunkt. Jeder der Erben bekam alsdann vier dieser gleichgroßen Stücke. Die Stücke sind deshalb gleichgroß, da sie sämtlich die gleiche Basis A bis B und die gleiche Höhe h haben... Die die sieben Geschwister sich das geerbte Grundstück teilen, geht aus der obigen Figur hervor.



